

Crashtest auf dem Schulparkplatz



Ruediger Haß, Bereitschaftsleiter des Deutschen Roten Kreuzes, führte die Rettung eines Unfallopfers vor. Benjamin Fischdick spielte hier das Opfer.

Fotos: ohe

Bad Segeberg (ohe). Schon bei Tempo 41 kracht es beim Autounfall gewaltig. Das erlebten rund 1.400 Schüler beim Verkehrssicherheitstag auf dem Gelände des Städtischen Gymnasiums in Bad Segeberg mit. „Ich hätte nie gedacht, dass der Aufprall bei der geringen Geschwindigkeit so laut ist und dass er so viel Schaden anrichtet“, staunte Nico Langbehn aus Kükels. Der 15-Jährige beobachtete den von Hendrik Rüsich zu Vorführungszwecken herbeigeführten Unfall. Mit seinem Geländewagen fuhr der Unfallexperte der Dekra seitlich gegen einen Kleinwagen. „So sieht ein typischer Kreuzungsunfall aus“, erklärte Rüsich. Die Verletzungsgefahr sei für die Insassen bei seitlich getroffenen Fahrzeugen besonders groß. Häufige Folgen sind Kopfverletzungen.

Unter dem Motto „fit & fair“ hatten die Polizei und die Kreisver-

kehrswacht zu dem Verkehrssicherheitstag geladen. Zahlreiche Schulen aus Bad Segeberg und Umgebung beteiligten sich an dem Aktionstag für Schüler ab der neunten Klasse. Gemeinsam mit vielen helfenden Organisationen boten die Veranstalter den Schülern einen Vormittag lang ein informatives und beeindruckendes Programm.

Im Gurtschlitten und im Überschlagsimulator erlebten die Mädchen und Jungen am eigenen Leib Unfallsituationen. Neben der Rücksichtnahme im Straßenverkehr waren Drogen ein Schwerpunktthema.

Sogenannte „Rauschbrillen“ täuschten bei den Trägern Alkoholgenuss vor. Mit ihnen absolvierten die Schüler mehr oder weniger schlecht einen Parcours.

Ein Laufzettel mit Fragen führte die Schüler zu allen Ständen und Vorführungen. Die Schüler mit

dem besten Verkehrswissen behielten die Preise. Radio-Moderator Carsten Kock moderierte die Veranstaltung. Harald Poppe, mit



Beim Aufprall mit 41 Stundenkilometern drehte sich der Kleinwagen um 90 Grad. Der Unfall hinterließ deutliche Spuren.